

Kindergarten Börßum

Maßnahmenkatalog Umgestaltung Freigelände

Bauvorhaben	Umgestaltung Freigelände
Bauort	Kindergarten Börßum Dahlgrundsweg 4 38312 Börßum
Bauherr	Gemeinde Börßum Dahlgrundsweg 5 38312 Börßum

Die Standorte der Maßnahmen mit den dazugehörigen Nummerierungen sind in beiliegendem Luftbild markiert.

Bereich Kindergarten

1.) Kriechtunnel und Erdreich entfernen

Der vorhandene Kriechtunnel aus Betonrohren ist zu demontieren und zu entsorgen. Der die Betonröhren umgebende Boden ist abzutragen und auf dem Gelände wieder einzubauen. Transportweg bis 100 m.

Einbauort im Bereich der Maßnahmen Nr. 9 und 11.

Die Holzpalisaden sind auszugraben und zu entsorgen.

Das Gelände im Bereich des jetzigen Kriechtunnels ist einzuebnen und dem umgebenden Gelände anzupassen. Der Untergrund ist auszukoffern und fachgerecht zur Aufnahme von Fallschutzplatten aufzubauen.

2.) Klettergerüst umsetzen

Das bestehende Klettergerüst ist umzusetzen. Neuer Standort ist der Bereich des ehemaligen Kriechtunnels (Nr.1) in unmittelbarer Nähe aber mit entsprechendem Abstand zum bestehenden Pflasterweg. Im Bereich des neuen Standortes des Klettergerüsts sind Fallschutzplatten gemäß GUV zu verlegen.

3.) Baum und Reifen entfernen

Hier ist der bestehende Vogelbeerbaum inklusive Wurzelstock zu entfernen. Des Weiteren sind die teilweise eingegrabenen Autoreifen auszugraben und zu entsorgen. Der Bereich ist auf zu lockern, und mit Mutterboden und Raseneinsaat zu versehen.

4.) Schaukel umsetzen

Die vorhandene Schaukel ist zu demontieren, inkl. der Verankerungen und im neugestalteten Bereich Nr. 10 (Bereich bei der ehemaligen Weide, parallel zur Grundstücksgrenze Dahlgrundsweg) fachgerecht wieder aufzubauen.

5.) Kletterhaus sanieren

Das bestehende Kletterhaus ist mit einem neuen Holzschutzanstrich zu versehen. Das bestehende stark in Mitleidenschaft gezogene Schilfdach ist zu demontieren und zu entsorgen. Das Dach ist neu einzudecken, z. B. mit roten Teer-Pappschindeln.

6.) Sandkasten mit Baumstämmen einfassen

Der bestehende Sandkasten in diesem Bereich ist im Randbereich nachzuarbeiten. Der Randbereich ist des Weiteren mit Baumstämmen, Durchmesser 30 – 40 cm, als Sitz- und Balanciermöglichkeit zu gestalten.

7.) Wasserspielstelle

Im Bereich oberhalb des Sandkastens (Nr.6) soll eine Wasserspielstelle entstehen. Diese soll Wasserläufe aus Pflastersteinen oder Holzrinnen oder aus beiden kombiniert haben. Weiterhin sollen eine Handpumpe und ein Trog, z.B. aus Holz integriert sein. Untergrund aus Pflaster oder Kieskörnung. Es soll dauerhaft Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden.

8.) Spielgerätehaus streichen

Spielgerätehaus mit Holzschutzfarbe neu streichen.

9.) Bolzplatz zur Multifunktionsfläche umgestalten.

Der zurzeit als Bolzplatz genutzte Bereich soll zu einer Multifunktionsfläche umgestaltet werden. Die beiden Fußballtore sind zu demontieren und zu entsorgen. Im Bereich der linksseitigen Sandsteinquader ist Boden zu ergänzen. Im Bereich der Fläche des Bolzplatzes ist der bestehende Boden ca. 40 cm tief auszukoffern und mit Öcocolor- Spielplatzbelag zu versehen. Aufbau gemäß Vorgabe Öcocolor mit 15 cm Natursteinschotter 16/32 und 20 bis 25 cm Öcocolor Holzschnittel. Im Bereich zu der südlichen, abfallenden Fläche (Nr.10) sollen liegende Baumstämme und eine Hecke die Bereiche trennen. Die sich momentan im Bereich Nr. 10 befindliche Bewegungsbaustelle kann in mobiler Form auf der neu entstandenen Multifunktionsfläche genutzt werden.

10.) Grünfläche mit Schaukel und Sandfläche

Die mobile Bewegungsbaustelle entfernen, ergänzen und für die Multifunktionsfläche (Nr.9) vorhalten. Der alte Baumstumpf und diverse Sträucher sind zu entfernen. Die Fläche ist zu ebnen und mit Mutterboden und Rasensaat zu versehen. Auf der Fläche ist die unter Nr. 4 demontierte Schaukel fachgerecht und nach den Richtlinien des GUV wieder aufzustellen. Schaukelrichtung parallel zum Dahlgrundweg. Der Bereich zum Spitzdachhäuschen (Nr. 11) ist mit einer kleinen Hecke zu trennen, um die Laufrichtung in den Schaukelbereich zu unterbrechen. Fallschutz im Bereich der Schaukel mit Rindenmulch oder Sand.

11.) Erdreich am Spitzdachhäuschen ergänzen

Der Bereich um das Spitzdachhäuschen ist mit Erdreich zu ergänzen. Erdreich aus den Positionen Nr. 1 und 17. Desweiteren ist Rasen einzusäen.

12.) Zaun mit Tor am Ende des Weges

Am Ende des Weges parallel zum alten Kindergarten (ehemaliger Zugang zum Jugendzentrum) soll ein Zaunfeld mit Durchgangspforte (mit Kindersicherung) montiert werden.

13.) Pfad vom Kindergarten- zum Krippengelände

Als Verbindung zwischen dem Kindergarten- und dem Krippengelände soll ein Pfad angelegt werden. Dieser soll aus einer Einfassung, z.B. aus Holzpallisaden und einer Füllung, z.B. mit Rindenmulch hergestellt werden und kurvenförmig, angepasst an das steigende und fallende Gelände hergestellt werden.

14.) Zaun mit Tor zwischen Kindergarten- und Krippengelände

Im Bereich des Pfades, an der engsten Stelle zwischen Krippengebäude und Grundstückszaun soll ein Zaun mit Durchgangspforte zur Trennung des Kindergartenfreigeländes zum Krippenfreigelände erstellt werden.

Bereich Kinderkrippe

15.) Bereich um die Rutsche erneuern / instandsetzen

Der Bereich um die Hangrutsche ist instandzusetzen. Fehlende Palisaden sind zu ergänzen, Fallschutz ist zu ergänzen und die gesamte Rutschanlage ist gemäß GUV für Krippenkinder zu gestalten.

16.) Sträucher entfernen oder beschneiden

Im gesamten Bereich des Krippengeländes sind Sträucher zu entfernen bzw. großzügig zurückzuschneiden, sodass die momentan bewucherten Flächen genutzt werden können. Im Grenzbereich zu den Nachbargrundstücken sollen die Sträucher nur noch als Sichtschutz dienen. Gleiches gilt für die Sträucher um das Spielgerätehaus herum. Das Spielgerätehaus ist komplett freizuschneiden.

17.) Hangsituation egalisieren, Gelände angleichen

Den bestehenden Hang oberhalb des Sandkastens und oberhalb des Spielgerätehäuschens abtragen bzw. modellieren sodass eine möglichst ebene Fläche in diesem Bereich entsteht. Überschüssiges Material kann bei den Pos. 9 und 11 eingebaut werden oder ist gegebenenfalls abzufahren.

18.) Rasenbereich herstellen

Die in Pos. 17 geschaffene ebene Fläche soll mit Rasen versehen werden. Auf dieser Rasenfläche sollen liegende Baumstämme und Balancierbalken platziert werden.

19.) Sandspielbereich

Der vorhandene Sandspielbereich soll wieder mit einem Sonnensegel geschützt werden können. Hierzu sind gegebenenfalls Haltestangen zu ergänzen. Es wird geprüft ob das vorhandene Sonnensegel noch intakt ist.

20.) Kleine Wasserspielstelle

Direkt angrenzend an den Sandspielbereich soll eine kleine Wasserspielstelle entstehen. Aus Sicherheitsgründen sollte im Krippenbereich das Wasser nur mobil zur Verfügung gestellt werden, was aber durch die Nähe der Außenzapfstelle ohne weiteres möglich ist.

21.) Spielgerätehaus instandsetzen

Das Spielgerätehaus muss konstruktiv und holztechnisch repariert werden. Ein darauf folgender Anstrich mit Holzschutzfarbe ist erforderlich.

22.) Fahrflächen für Kleinstfahrzeuge

Im Bereich des ehemaligen Zuganges zum Jugendzentrum sollen Fahrflächen für kleine Kinderfahrzeuge entstehen. Diese sollen als Karree ausgebildet werden, gegebenenfalls auf einer Seite als geschwungener Pflasterweg. In der Mitte des Karrees kann die Fläche individuell genutzt werden, z.B. als Rasen- oder Pflanzfläche.

23.) Allgemeines

Allgemein sind alle oben nicht aufgeführten Holzhütten und Holzspielzeuge mit einem neuen Schutzanstrich zu versehen.
Sträucher und Gehölze sind bei Bedarf zurückzuschneiden.

Börßum, den 02.04.2013

Dipl.-Ing. Christian Plumeier